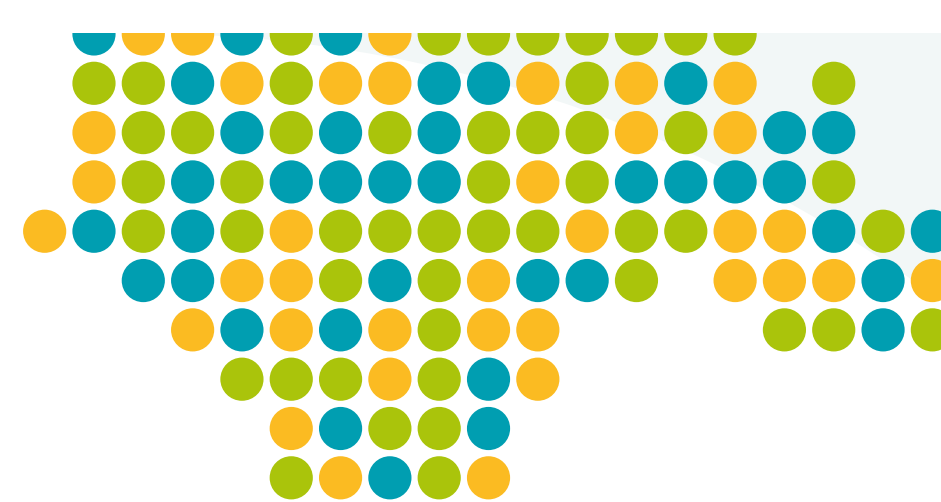


THEMENTAFEL
BLUTBUCHENALLEE BARNTRUP



Grüne Infrastruktur
in ländlichen Regionen

Wenn Bäume reden könnten – die Allee bis heute

Nach dem Zweiten Weltkrieg verlor die Allee ihre ursprüngliche Bedeutung. Das Kreuz wurde beschädigt bzw. zerstört und die Anlage wurde zunehmend als Relikt der NS-Zeit wahrgenommen.

Diskussionen über den Umgang mit dem Denkmal führten zeitweise zur Anbringung neuer Informationstafeln, die jedoch teilweise wieder entfernt wurden.

Im Jahr 2026 wurden neue Blutbuchen gepflanzt, um die Allee als Naturdenkmal zu erhalten und wieder die ursprüngliche Anzahl von 106 Blutbuchen zu erreichen.

1950

1966

1980

2000

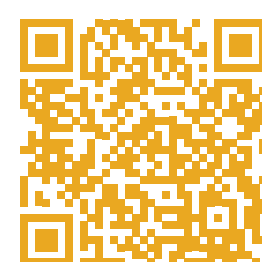
2026

Seit den 1960er Jahren kam es immer wieder zu Beschädigungen an Bäumen und Gedenktafeln.

Die Allee wird als Naturdenkmal ausgewiesen und ist ein beliebter Naherholungsort geworden.

Neben ihrem Naherholungswert werden der Entstehungszusammenhang der Allee und damit einhergehende Deutungsmuster heute durch die verschiedenen Generationen kritisch reflektiert, da sie ihre ursprüngliche Bedeutung verloren hat.

Hierdurch entsteht die Chance, Geschichte und Erinnerung vor Ort in Barntrop erfahrbar und verständlich zu machen, um daraus für eine freie und gerechte Zukunft zu lernen. Die Blutbuchenallee ist über die Jahre auch zu einem selbstverständlichen Teil der Grünen Infrastruktur in Barntrop geworden. Sie dient dem Biotopverbund, der Erholung und ist dabei auch ein wichtiges Element der historischen Kulturlandschaft in Lippe.



Neugierig geworden? Weitere Informationen zur Blutbuchenallee finden Sie, wenn Sie diesem QR-Code folgen.



„Blutbuchenallee“?
Wir sind doch eine
Reihe!

Bin ich gewollt?

Mehr Infos unter gi-lippe.de

Gestaltung: Jonathan Fieber – www.igreen.de Fotos: Kreis Lippe

Gefördert durch:



Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Heimatverein Barntrop e.V.
info@heimatverein-barntrop.de

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

